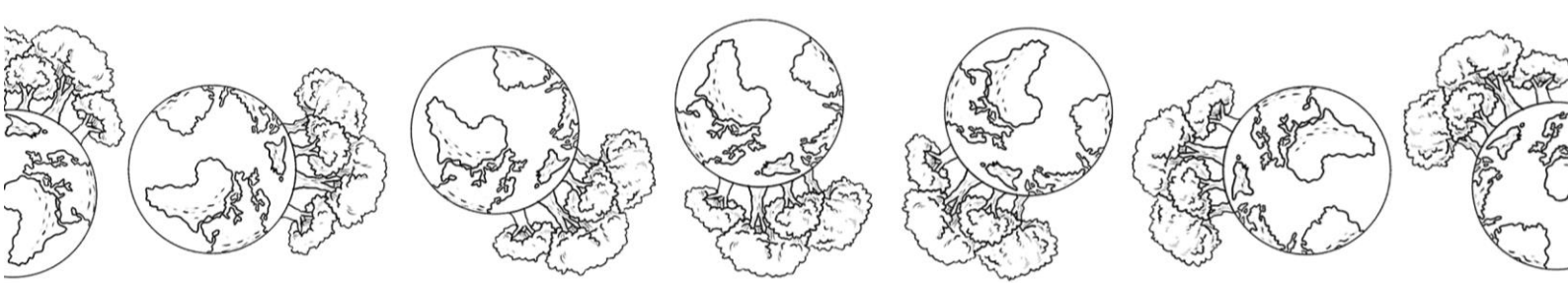


Aktionsvorschläge zum Erdüberlastungstag

Ausgearbeitet von der OEW - Organisation für Eine solidarische Welt
Februar 2023



Einleitung

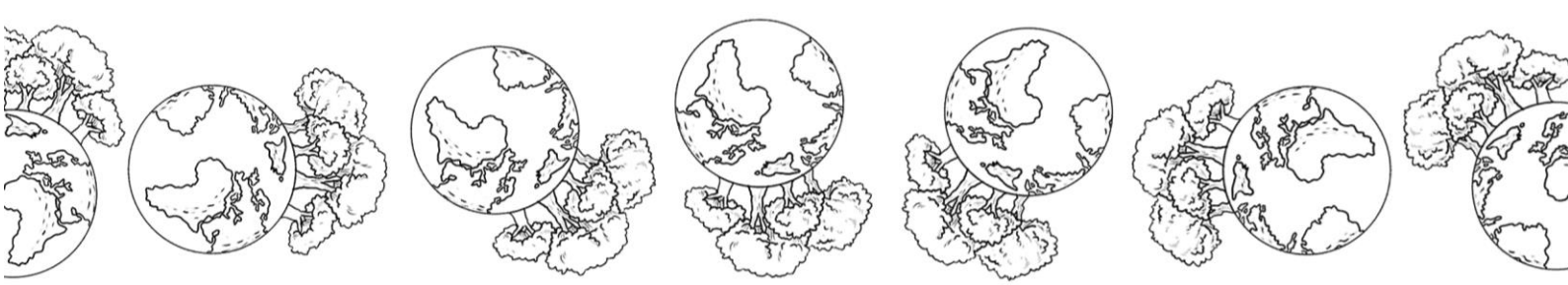
Bereits auf den **15. Mai** fällt der **Erdüberlastungstag** in Italien. Dieser markiert jenen Tag, an dem die natürlichen Ressourcen, welche die Erde innerhalb eines Jahres regenerieren kann, verbraucht wurden. Im Rahmen der **Überdrüber-Aktionswochen** macht die OEW auf die enorme **Ressourcenverschwendung** und dessen ökologische, ökonomische und soziale Folgen aufmerksam. Die Berechnung dieses Verbrauchs kann für die gesamte Erde oder für einzelne Länder errechnet werden. Um den Verbrauch der natürlichen Ressourcen zu veranschaulichen, wurde das Konzept des **ökologischen Fußabdrucks** entwickelt. Er kann für jede Person berechnet werden und gibt Auskunft darüber, wie sich die eigene Lebensweise auf die Umwelt auswirkt. Der ökologische Fußabdruck gibt die Fläche an, die benötigt wird, um den eigenen Bedarf an Ressourcen zu decken. So kann jede*r selbst errechnen, wann der eigene persönliche Erdüberlastungstag ist und wie viele Erden jede*r Einzelne bräuchte. Ziel dieser landesweiten Aktion ist es, so viele Menschen wie möglich zu den weltweiten Auswirkungen unseres Konsumverhaltens zu sensibilisieren. Gemeinsam möchten wir den Erdüberlastungstag nach hinten verschieben. **#MoveTheDate**, also „verschieb das Datum“ nach hinten, das ist unser Motto.

In der vorliegenden Aktionsmappe werden Aktionen vorgestellt, die in den Überdrüber-Wochen vom **15.-27. Mai** umgesetzt werden können. Es handelt sich dabei um Anregungen, die gerne erweitert, umgestaltet und durch eigene Aktionsideen ergänzt werden können. Die OEW stellt für die Aktionen **Informationsmaterial** und die **Materialien** zur Verfügung. Außerdem hilft sie bei der medialen Verbreitung und bei der Vorankündigung in diversen Medien.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Aktionen, die auf öffentlichen Plätzen durchgeführt werden, vorher in der dafür zuständigen Behörde gemeldet bzw. beantragt werden müssen.

Inhalt

1	Berechne deinen eigenen ökologischen Fußabdruck	3
2	Wer hat wann seine Ressourcen aufgebraucht? Datum-Ratespiel zum Erdüberlastungstag	4
3	Wer braucht wie viele Erden? Ratespiel zum Erdüberlastungstag	5
4	Black Story	6
5	Produkte und die dazugehörigen Rohstoffe	7
6	Ein Schritt nach hinten	8
7	Ideen für eine bessere Welt	9
8	Aufruf zum Flashmob	11
9	Improvisationstheater	11
10	Filmabend	12
11	Weitere Ideen	13



1 Berechne deinen eigenen ökologischen Fußabdruck

Der ökologische Fußabdruck gibt Auskunft darüber, wie viele Hektar Land eine Person aufgrund ihrer Lebensführung und ihres Ressourcenverbrauches benötigt. Auf diesen Daten basierend wird errechnet, wie viele Erden es bräuchte, wenn alle Menschen auf der Welt gleich viel verbrauchen würden wie diese Person.

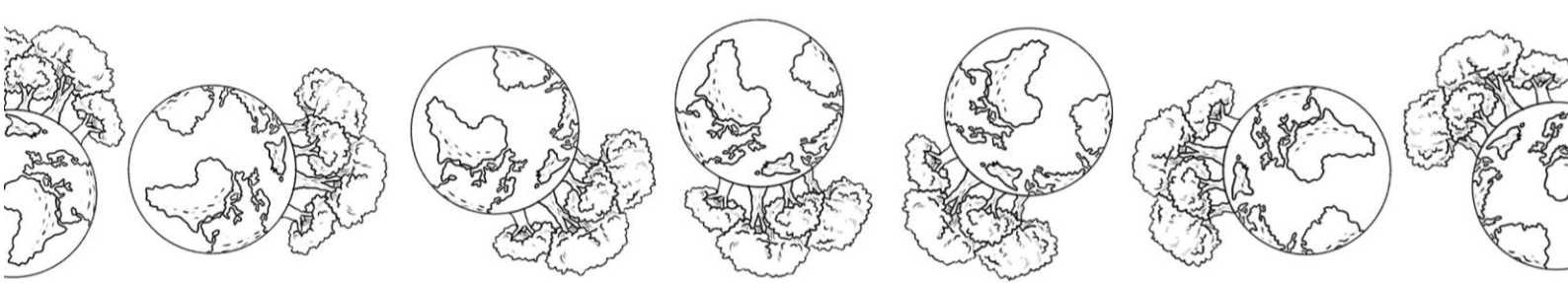
Material für diese Aktion:

- ausgedruckte Fragebögen samt Auswertung (Vorlage wird von der OEW zur Verfügung gestellt) bzw. Vorlage mit QR-Code zum Scannen
- Stifte
- Tisch(e)
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag und zum Ökologischen Fußabdruck (wird von der OEW zur Verfügung gestellt)

Ablauf der Aktion:

Auf einem öffentlichen Platz stellt ihr QR-Codes zum Scannen zur Verfügung, damit die Passant*innen ihren ökologischen Fußabdruck in ca. **10 Minuten** selbst berechnen können. Kinder können den Fragebogen gemeinsam mit Erwachsenen ausfüllen. Dabei reflektieren die Teilnehmer*innen ihr Konsum-, Wohn- und Mobilitätsverhalten und berechnen ihren ökologischen Fußabdruck.





2 Wer hat wann seine Ressourcen aufgebraucht? Datum-Ratespiel zum Erdüberlastungstag

Material für die Aktion (wird von der OEW zur Verfügung gestellt):

- Weltkarte
- Datum-Karten
- Lösungsblatt
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

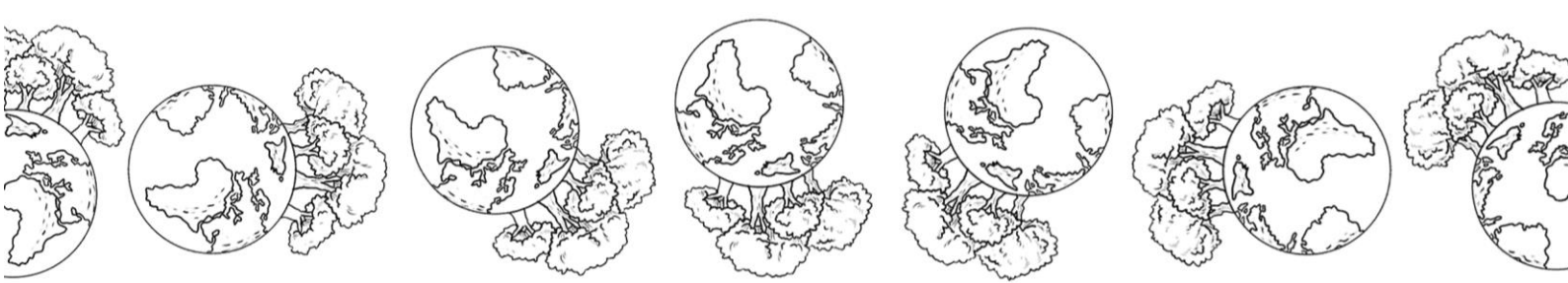
Jährlich wird für die einzelnen Länder der Erdüberlastungstag berechnet. Passant*innen sollen raten, wann das jeweilige Land die natürlichen, ihnen zustehenden Ressourcen aufgebraucht hat. Dazu platzieren sie die vorgefertigten Datum-Kärtchen auf verschiedene Länder.

Ein Lösungsblatt gibt neben den von uns gewählten Ländern auch Aufschluss über den Erdüberlastungstag von anderen Ländern.

Das Ziel dabei ist, den Passant*innen bewusst zu machen, welcher Unterschied es beim Ressourcenverbrauch zwischen dem Globalen Norden und dem Globalen Süden gibt.

Veranschaulichung:





3 Wer braucht wie viele Erden? Ratespiel zum Erdüberlastungstag

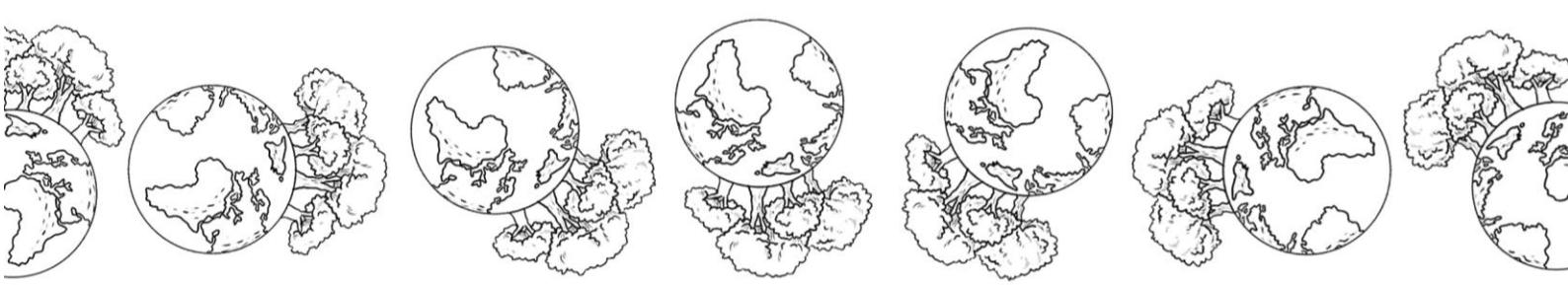
Material für die Aktion (wird von der OEW zur Verfügung gestellt):

- ausgedruckte Weltkugeln
- Plakat mit einer Länderliste
- Lösungsblatt
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

Alle Länder des Globalen Nordens brauchen mehr Ressourcen, als sich in einem Jahr weltweit erneuern können. Die Frage, die sich bei dieser Aktion stellt ist: Wie viele Welten würden die Länder brauchen, wenn alle Menschen auf der Welt so leben würden, wie deren Bevölkerung? Passant*innen sollen erraten, wie viele Welten die ausgewählten Länder brauchen und dementsprechend viele Welten neben die Länder legen.





4 Black Story

Material für die Aktion (wird von der OEW zur Verfügung gestellt):

- Spielkarten
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

Ablauf der Aktion:

Black Stories sind vielleicht für einige bereits ein bekannter Begriff. Es handelt sich dabei um ein "Geschichten-Spiel". Ziel dieses Spiels ist es, anhand eines kurzen Beschreibungstextes zu erraten, wie die Rahmenbedingungen und Umstände waren, die zu der beschriebenen Situation führten. Dazu dürfen die Mitspieler*innen dem*der Spielleiter*in Fragen stellen, die diese*r lediglich mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten darf.

Passend zum Erdüberlastungstag wurden von der OEW vier Geschichten erfunden, die euch zur Verfügung gestellt werden.

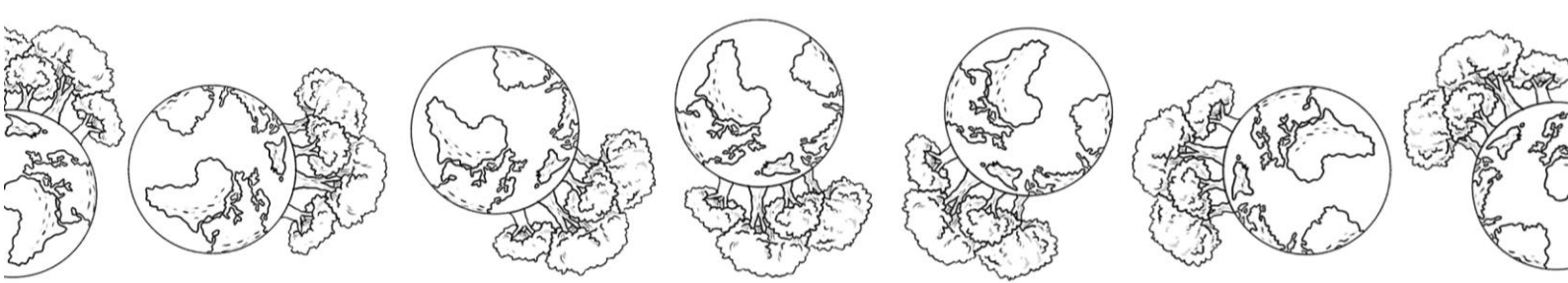
Diese Aktion soll in den Aktionswochen auf einem öffentlichen Platz stattfinden. Die Spielleiter*in liest das Ende der Geschichte vor und die Passant*innen müssen die Rahmenbedingungen der Geschichte rekonstruieren. Ziel ist es, durch diese Geschichten die Zusammenhänge zwischen unserem Konsumverhalten und den Auswirkungen im Globalen Süden sichtbar zu machen.

Eine Geschichte könnte sein:

Eine vierköpfige Familie steht mit einer Tasche sichtlich ratlos in Rio de Janeiro auf der Straße. Was ist passiert?

Lösung: Bei dieser Geschichte handelt es sich um Landraub eines großen Sojakonzerns, der Futtermittel nach Italien exportiert. Dafür wurden großen Regenwaldflächen gerodet und viele Menschen, u.a. diese Familie vertrieben.

Passant*innen sollten nun mit Ja- und Nein-Fragen zu dieser Lösung kommen.



5 Produkte und die dazugehörigen Rohstoffe

Material für die Aktion:

- 5 Produkte: Plastikflasche, Handy, Jeans, Heft und „Fleisch“ (Wurst...)
- Gegenstände oder Bilder von Ressourcen
- Tisch(e)
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

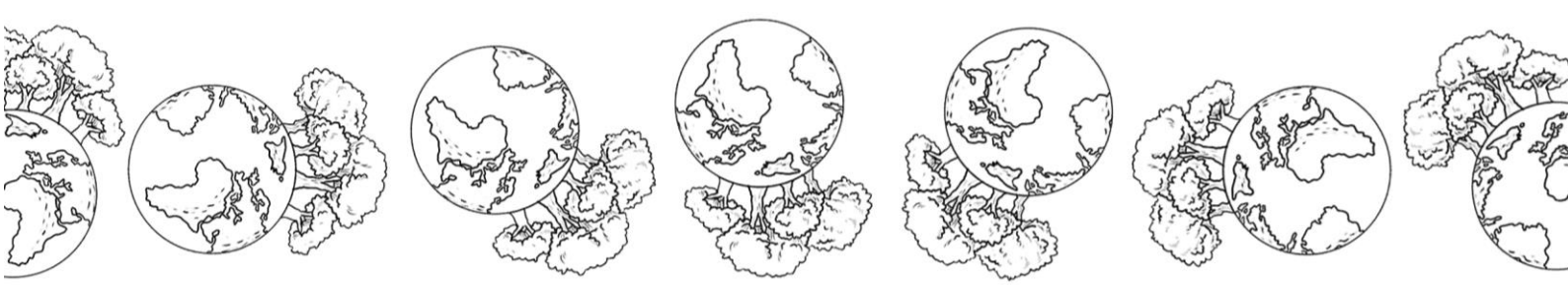
Ablauf der Aktion:

Die 5 Produkte werden auf dem Tisch mit Abstand platziert. Die Passant*innen sollen nun erraten, welche Ressourcen es zu ihrer Herstellung braucht und legen diese um die Produkte.

Ziel ist es aufzuzeigen, dass viele Produkte Ressourcen brauchen, die global hergestellt werden und nur begrenzt zur Verfügung stehen.

Das Spiel eignet sich auch gut für Kinder. Die genaue Anleitung wird von der OEW zur Verfügung gestellt.

Produkte	Ressourcen/Rohstoffe
Plastikflasche	Erdöl, Land, Wasser
Handy	Metalle, Land, Wasser, Erdöl
Jeans	Wasser, Land, Baumwolle
Fleisch	Land, Wasser, Sojabohnen, Erdöl
Heft	Holz, Wasser, Land



6 Ein Schritt zurück

Materialien für die Aktion (werden von der OEW zur Verfügung gestellt):

- 2x5 Rollenkärtchen
- Ca. 10 Fragen
- Infomaterial zum Erdüberlastungstag

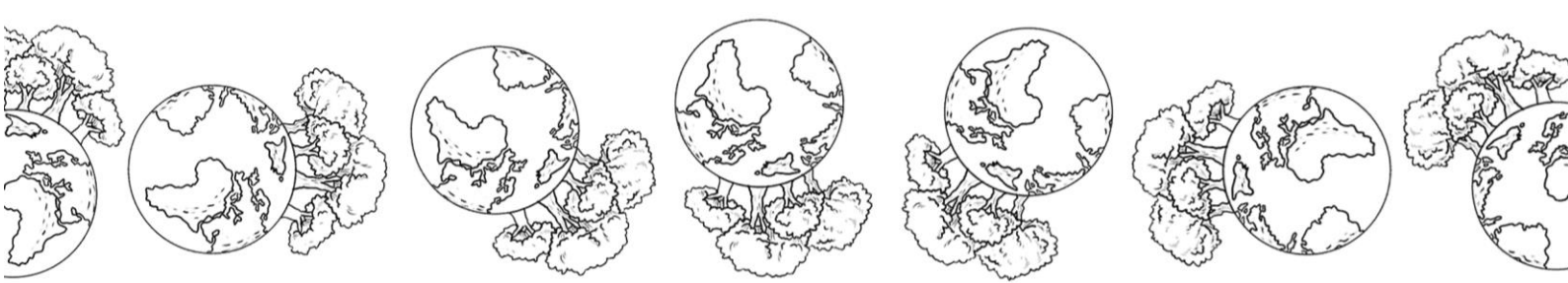
Ablauf der Aktion:

Mindestens fünf Teilnehmer*innen stellen sich nebeneinander auf und der*die Spielleiter*in teilt ihnen Rollenkärtchen aus. Die Teilnehmer*innen versuchen sich nun, in diese Rolle hineinzuversetzen. Im Anschluss liest der*die Spielleiter*in nach und nach Fragen vor. Können die Teilnehmer*innen auf eine Frage ausgehend von ihrer Rolle mit JA beantworten, machen sie einen Schritt zurück. Nachdem alle Fragen vorgelesen wurden, stehen einige noch auf der gleichen Stelle, andere hingegen weiter hinten.

Das Ziel des Spiels ist es, eigene Privilegien zu reflektieren und soziale Ungleichheiten in Bezug auf Ressourcenverbrauch und dessen Auswirkung aufzuzeigen.

Frage-Beispiele:

1. Könnte es passieren, dass dir dein Land geraubt wird, mit dem Ziel Lebensmittel anzubauen, die nur exportiert werden und nicht der Bevölkerung deines Landes dienen?
2. Ist es wahrscheinlich, dass Elektroschrott, Plastik oder anderen Müll der ganzen Welt vor deiner Haustür entsorgt wird und somit deinen Lebensraum gefährdet?
3. Kann es sein, dass dein Land in den nächsten Jahren vielleicht aufgrund des Klimawandels untergehen kann bzw. zerstört wird?



7 Ideen für eine bessere Welt

An eurem Aktionstag könnt ihr gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Ideen für einen bewussteren Umgang mit den Ressourcen sammeln. Diese können im Anschluss in der Gemeindezeitung veröffentlicht oder der Politik überreicht werden. Die Ideen können aber auch Anlass sein, Aktionen zu starten und Bürger*innenbewegungen in der eigenen Gemeinde zu formieren.

1. Banner

Materialien für die Aktion:

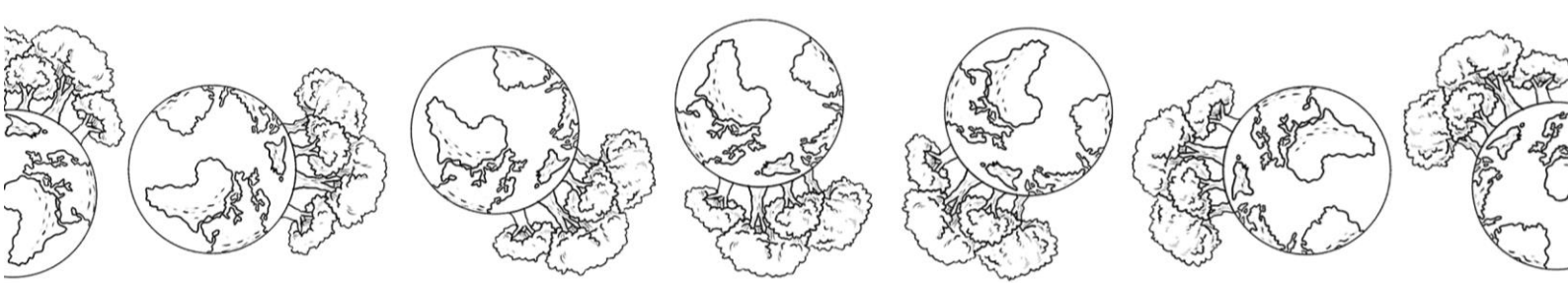
- Großen Stofflaken (kann auch gebraucht sein)
- Bunte Farben
- Seil, um den Laken aufzuhängen

Ablauf der Aktion:

Die Passant*innen können den Banner kreativ mit bunten Farben gestalten und ihre Ideen für einen bewussteren Umgang mit Ressourcen und deren gerechten Verteilung aufschreiben oder bildhaft veranschaulichen. Ihr könnt auch schon im Vorfeld das Grundgerüst bzw. einen Slogan aufschreiben (z.B. „Wir haben nur eine Welt – Erdüberlastungstag 2023“), der dann von den Passant*innen gestaltet wird. Das Banner kann dann an einem öffentlichen Ort aufgehängt werden.

Als Beispiel hier ein Banner der BUNDjugend Niedersachsen:





2. Wäscheleine oder Pinnwand

Materialien für die Aktion:

- Seil
- Stoffreste oder bunte Zettel
- Wäscheklammern
- Bunte Stifte

Ablauf der Aktion:

Alle Passant*innen erhalten ein Stück Stoff oder einen Zettel, auf den sie ihre Ideen aufschreiben können. Diese werden an ein Seil mit den Wäscheklammern befestigt und können auf einem öffentlichen Platz aufgehängt werden.



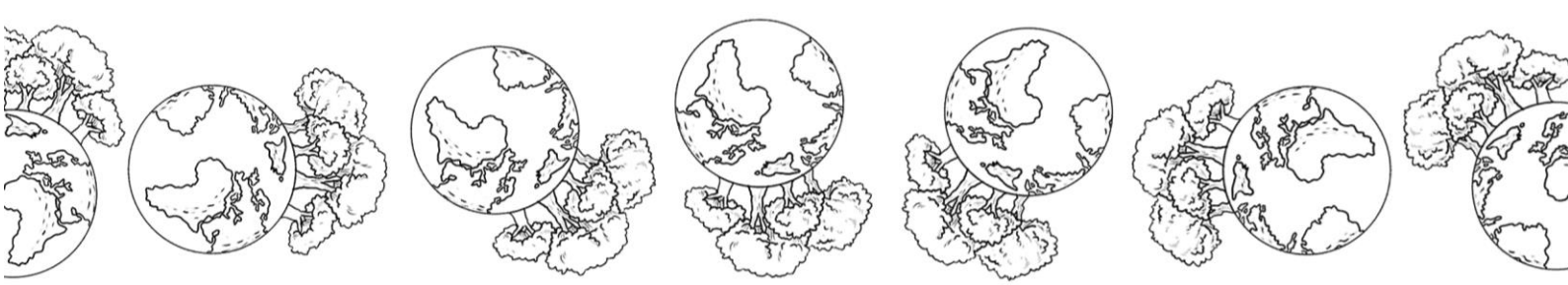
3. Wünsche-Box/Kummerkasten

Materialien für die Aktion:

- Wünsche-Box basteln
- Zettel und Stifte

Ablauf der Aktion:

Passant*innen können Anliegen, Forderungen und Wünsche für die eigene Gemeinde, die das Thema Ressourcenverbrauch betreffen, auf einen Zettel schreiben und in die Wünsche-Box werfen. Diese kann dann den Gemeindevertreter*innen übergeben werden.



8 Aufruf zum Flashmob

Für einen Flashmob, der viel Aufsehen erregen soll, braucht es ein bisschen Mut. Aber gemeinsam in einer Gruppe traut man sich mehr. Flashmobs können immer und überall stattfinden, müssen nicht angemeldet sein und machen Spaß.

Ihr könnt euch zum Beispiel in der Fußgängerzone so verteilen, dass eine Person immer Sichtkontakt zu einer anderen hat. Dann fängt eine*r an zu brüllen und wie ein Lauffeuer geht der Spruch (z.B. „Stoppt diese Ressourcenverschwendung“, „Erde nicht mehr verfügbar“) den ihr euch ausgesucht habt, die Straße hoch.

Weitere Anregungen:

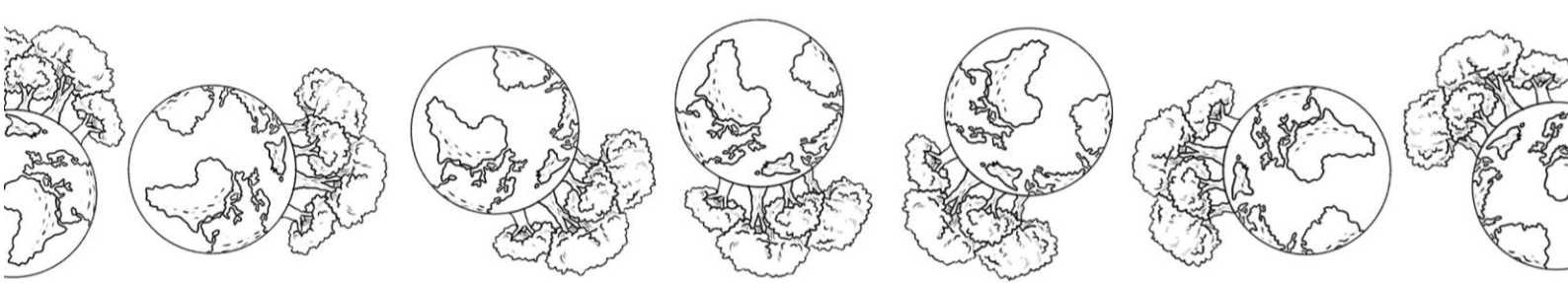
- Einen leeren Einkaufswagen vor euch hin rollend rufen: „Liebe Kund*innen, leider ist die Erde ab heute nicht mehr in unserem Sortiment enthalten. Sie wird erst wieder ab dem 1. Januar 2024 verfügbar sein. Wir bitten diese Unannehmlichkeit zu entschuldigen und wünschen Ihnen noch einen schönen Einkauf!“
- **Müll-Mahnmal oder Müllvorhang:** Mit dieser Aktion könnt ihr auf den Verpackungswahnsinn hinweisen. Nehmt die Müllsäcke mit und stellt sie an einem öffentlichen Platz gut sichtbar hin oder türmt sie zu einem Müll-Mahnmal auf. Alternative: Ihr nehmt nur einzelne, „saubere“ Müllteile (wie z.B. Tetrapaks, Gläser, Papierstücke) und baut daraus einen „Müllvorhang“, indem ihr die Teile an einzelne Schnüre (z.B. Paketschnur, Angelschnur) klebt oder darauf auffädelt. Diese Schnüre könnt ihr dann an einem längeren Brett oder Balken festmachen. Und schon ist der Müllvorhang fertig, durch den ihr Passant*innen durchlaufen lassen könnt.

Um mehr Aufmerksamkeit zu erlangen, könnt ihr zusätzlich im Vorfeld angefertigte Banner, Schilder oder Gegenstände einsetzen, euch einheitlich kleiden oder verkleiden, z.B. als Müllmonster.

9 Improvisationstheater

Ein Improvisationstheater auf einem öffentlichen Platz kann Aufsehen erregen und Passant*innen auf ein Thema aufmerksam machen. Folgende Themen können dabei Auslöser für spontan entstehenden Szenen sein:

- Erdüberlastungstag
- Klimagerechtigkeit: Wie beeinflusst unser Konsum das Leben der Menschen im Globalen Süden?
- Verschwendung von Ressourcen
- Landraub
- ...



10 Filmabend

Ihr könnt in eurer Gemeinde einen Filmabend zum Thema Erdüberlastungstag und Ressourcenverschwendung organisieren. Falls ihr vorher auch andere Aktionen gemacht habt, könnt ihr einen kurzen Erfahrungsbericht über die von euch veranstalteten Aktionen in das Rahmenprogramm einbauen oder Expert*innen aus eurem Umfeld einladen, die einen kurzen Impulsvortrag zum Thema des Films halten. Anschließend kann gemeinsam mit dem Publikum über Inhalte des Films, des Aktionstages und den Erdüberlastungstag im Allgemeinen diskutiert werden.

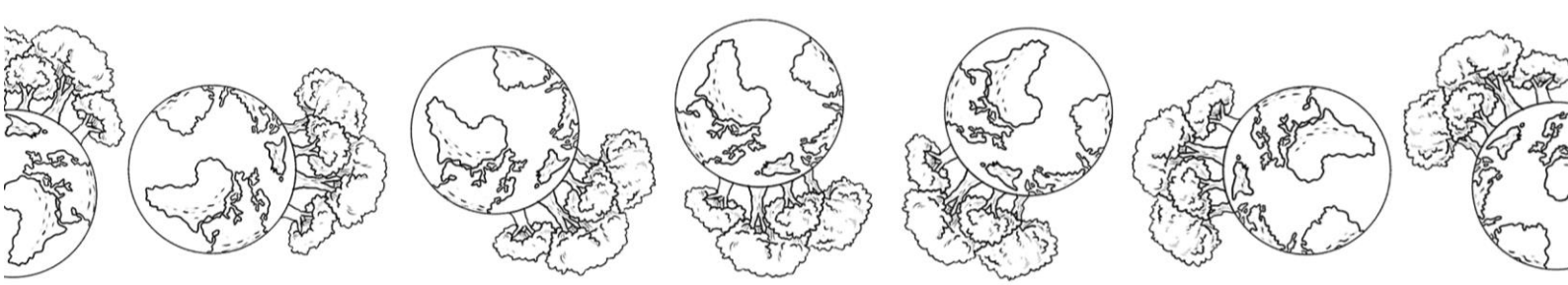
Filmvorschläge:

Folgende Filme eignen sich thematisch besonders gut und können in der OEW-Fachbibliothek *Eine Welt* ausgeliehen werden:

- Bigger than us (2021)
- Unser Boden – unser Erbe (2021)
- 2040 - Wir retten die Welt! (2020)
- Percy (2020)
- Made in Bangladesh (2019)
- Welcome to Sodom (2018)
- Zeit für Utopien: Wir machen es anders (2018)
- Bauer Unser. Billige Nahrung - teuer erkaufte (2017)
- Hope for All (2016)
- True Cost (2015)
- Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen (2015)
- Landraub (2015)

Interessante Talks und Videos:

- MAITHINK X vom 06. März 2022 „Im SUV zur Lösung der Klimakrise“
<https://www.zdf.de/show/mai-think-x-die-show/maithink-x-folge-07-100.html>
- Romain Pennes „One Earth - Environmental Short Film“ (20. August 2020)
<https://www.youtube.com/watch?v=QQYgCxu988s>



11 Weitere Ideen

Organisiert in eurer Gemeinde ...

- Eine Kleidertauschparty
- Ein Repair Café
- Einen Flohmarkt
- Eine Müllsammelaktion
- Eine Demonstration
- Eine Diskussionsrunde
- Eine Aktion zum Wassersparen
- Eine Lesung (z.B. aus dem Buch von Luisa Neubauer „Gegen die Ohnmacht“)
- Rettet Lebensmittel vor der Tonne und kocht damit gemeinsam mit eurer Gruppe
- ...

#MoveTheDate

Danke für jeden wertvollen Beitrag!